

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil.  
Die Seite . . . 15 Goldpfennige  
Familienanzeigen 8 Goldpfennige  
b) im Reklameteil.  
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag.

Für Platzverordnungen kann keine Gewähr übernommen werden.

Verichtsstand für beide Teile ist Calw.



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.  
Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

**Sernsprecher Nr. 9.**

Verantwortliche Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele.  
Druck und Verlag der  
A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Nr. 66

Freitag, den 20. März 1925.

99. Jahrgang.

## Regierung und Aufwertung.

### Vertrauliche Mitteilungen des Reichskanzlers.

Berliner Pressemitteilungen zufolge hat der Reichskanzler in Gegenwart des Finanzministers am Mittwoch den Führern der Parteien Mitteilungen über die Absichten der Regierung in Sachen der Aufwertung gemacht, hat sie aber gleichzeitig zu strengstem Stillschweigen verpflichtet, weil er verhindern wollte, daß irgend etwas durchsickerte, was zu Wirren und Verwirrungen hätte führen können. Das ist ihm nicht ganz gelungen. Immerhin haben die Parteiführer nicht gehalten und auch an amtlichen Stellen wird jede Auskunft über die Pläne der Regierung abgelehnt. Der Justizminister, der am Donnerstag im Aufwertungsanschuß von den Parteien in die Fragezange genommen wurde, hat auch nicht etwas mehr aus sich herauspressen lassen, als daß die Entwürfe der Regierung in der nächsten Woche, also noch vor der Präsidentenwahl, den gesetzgebenden Körperschaften zugehen werden.

Wir glauben sagen zu können, daß beabsichtigt ist, die Hypotheken erster Ordnung auf 25 Prozent aufzuwerten, die zweiter Ordnung auf 20 Prozent, während die Anleihen auf etwa 55 Prozent konvertiert werden sollen und zu einem späteren Zeitpunkt, etwa von 1926 ab, eine mäßige Verzinsung erhalten. Dabei soll zwischen alten und neuen Befähern der Anleihe unterschieden werden. Soweit wir haben feststellen können, sind diese Absichten von den Parteiführern nicht ganz widerspruchlos hingenommen worden. Es kann sich also noch mancherlei ändern, bis sie in eine gesetzgeberische Form gegossen werden.

### Sitzung des Aufwertungsausschusses.

Berlin, 19. März. In der heutigen Sitzung des Aufwertungsausschusses des Reichstages erklärte Justizminister Dr. Prenten, daß im Kabinett inzwischen die entscheidenden Entschlüsse über den Aufwertungsgeheimturf gefaßt seien und die Einbringung des Geheimturfes unmittelbar bevorstehe. Im Anschluß daran erliefte Abg. Herzig (Dnt.) die Regierung, schon morgen im Plenum bei der Beratung des Geheimturfes über die Verlängerung der Aufwertungsfrist die Hauptpunkte der gefaßten Kabinettsentscheidungen mitzuteilen, damit die Bemerkung im Lande nicht weiter um sich greife.

Im weiteren Verlauf der Sitzung des Aufwertungsausschusses teilte Reichsjustizminister Dr. Prenten mit, daß die Aufwertungsanleihe der Regierung noch vor der Präsidentenwahl den

gesetzgebenden Körperschaften zugehen werde. Nach längerer Erörterung präzisierete der Minister seine Erklärung dahin, daß der Geheimturf noch im Laufe der nächsten Woche dem Reichstag zugehen werde. Der Ausschuß beschäftigte sich darauf mit dem Geheimturf, der die Fristen der 3. Steuernotverordnung bis zum 30. Juni verlängert. Der Ausschuß stimmte diesem Geheimturf zu.

### Ein Kandidat der Aufwertungsparthei.

Berlin, 19. März. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Halle: Die Deutsche Aufwertungs- und Aufbauarbeit Halle hat den Senatspräsidenten beim Reichsgericht in Leipzig, Dr. Lobe, als Kandidat für die Reichspräsidentenwahl aufgestellt.

### Kredithilfe für den gewerblichen Mittelstand.

Berlin, 19. März. Der Haushaltsausschuß des Reichstages beschäftigte sich heute zunächst mit den Anträgen des Volkswirtschaftsausschusses über die Kreditnot des Mittelstandes. Von Seiten der Regierung wurde festgestellt, daß die Post bereit sei, die erforderlichen Mittel zu einem annehmbaren Zinssatz zur Verfügung zu stellen. Nach längerer Aussprache wurde ein Antrag angenommen, der die Reichsregierung ersucht, zur Milderung der Kreditnot des selbständigen Mittelstandes die Reichsbahn zu veranlassen, 30 Millionen Goldmark als Darlehen auf 1 Jahr zur Verfügung zu stellen. Sollte die Beschaffung der Summe auf diesem Wege nicht möglich sein, so soll aus Mitteln der Reichspost ein Betrag gegeben werden. Im weiteren Verlauf der Sitzung des Haushaltsausschusses wurde die Beratung des Haushalts des Reichswehrministeriums fortgesetzt. Die Beratungen gehen morgen weiter.

### Gewährung von Nachenschädigungen.

Berlin, 19. März. Der Reichstagsausschuß für die Entschädigungsgesetze nahm heute eine Reihe von Richtlinien über die Gewährung von Nachenschädigungen für Inflations- und Gewaltschäden an. Die Festsetzung erfolgt von Amts wegen im Verwaltungsweg. Ein Rechtsanspruch auf Festsetzung einer Nachenschädigung besteht nicht.

## Die Regierungskrise in Preußen.

### Das Ende der Ministerpräsidentenschaft Marx.

Berlin, 19. März. Dr. Marx hat am Donnerstag mittag dem Präsidenten des preussischen Landtags, Bartels, mitgeteilt, daß er seine Versuche, ein Kabinett zu bilden, aufgegeben und die Wahl zum Ministerpräsidenten nicht annehme. Der 2. Punkt der Tagesordnung der Plenarsitzung am Donnerstag, Entgegennahme der Regierungserklärung, soll nach dem Vorschlag des Vizepräsidenten abgelehnt werden.

### Am den preussischen Ministerpräsidenten.

Noch keine Klärung in der Personenfrage.

Berlin, 19. März. In einer Sitzung der Zentrumsfraktion des preussischen Landtages wurde heute nachmittags die Lage nach dem Rücktritt des preussischen Ministerpräsidenten Marx eingehend besprochen. Man ist, wie die Tel.-Union erfährt, in Zentrumskreisen fest entschlossen, die bisherigen Richtlinien in vollem Maße aufrecht zu erhalten und keinem Kabinett, in dem die Rechte vertreten ist, die Zustimmung zu geben, in dem nicht auch Sozialdemokraten beteiligt sind. Auch bei einem Beamtenkabinett, für dessen Ministerpräsidentenschaft der Kammergerichtspräsident Tigges genannt wird, müssen nach Auffassung des Zentrums sozialdemokratische Beamte vertreten sein. Mit Befriedigung nahm die Fraktion davon Kenntnis, daß der volksparteiliche Abgeordnete Leidig heute nachmittags ausdrücklich erklärt hat, daß die vom früheren Reichskanzler Marx in Preußen für die Kabinettsbildung geleistete Arbeit wertvoll gewesen sei. Die Reichstagsfraktion des Zentrums nahm eine Entschließung gegen den im „Berliner Tageblatt“ erschienenen Aufsatz über Siegerwald an.

Im preussischen Landtag fanden Donnerstag nachmittags eingehende Verhandlungen der Fraktionen über die Neubildung der Regierung statt. Die Vertreter der Weimarer Koalition, Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten, waren mit der Bildung eines Beamtenkabinetts grundsätzlich einverstanden. An der Spitze müsse eine politische Persönlichkeit, zunächst ein Parlamentarier, stehen, den eine der genannten Fraktionen zu stellen habe und der ein zuverlässiger Republikaner sei. Dieser Standpunkt wurde besonders von den Demokraten und Sozialdemokraten als unentbehrliche Voraussetzung bezeichnet. Der linke Flügel des Zentrums nahm an den Besprechungen nicht teil. Die Verhandlungen führte der Abg. Herold-Zentrum. Die Personenfrage wurde erst zu einer Entscheidung kommen, wenn über die Grundlage des neuen Ministeriums grundsätzlich Klarheit geschaffen sei. In Verbindung mit der Frage der Besetzung des Ministerpräsidentenpostens wurde der Name des Kammergerichtspräsidenten Tigges genannt, der aber von der Sozialdemokratie und von den Demokraten abgelehnt wird. Verhandlungen der Rechtsparteien während der Plenarsitzungen mit dem Zentrum hatten bereits dazu geführt, daß Dr. Kaufmann, der frühere Präsident des Reichswehrministeriums und jetziger Vorsitzender

des Reichsbundes der Rheinländer, das neue Kabinett bilden sollte. Die Wahl des Ministerpräsidenten am Freitag als erster Punkt auf der Tagesordnung scheiterte daran, daß in der Abstimmung über den Antrag der Deutschen Volkspartei, die Wahl am Freitag vorzunehmen, das Zentrum auseinandersiel.

Berlin, 19. März. Zur Regierungsbildung in Preußen erzählt die Tel.-Union, daß die Kandidatur Dr. Kaufmann bereits am späten Nachmittag nicht mehr in Frage kam. Es wurde erneut der Entwaffnungskommissar Peters genannt. Die Anregung, Höpfer-Wilhelm, den jetzigen demokratischen Finanzminister mit der Kabinettsbildung zu betrauen, wurde von den Rechtsparteien zurückgewiesen. Am späten Abend fand noch eine Besprechung der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei mit dem Zentrum statt, die morgen fortgesetzt werden soll.

### Zur Reichspräsidentenwahl.

Die Kandidaten für die Präsidentschaftswahlen.

Berlin, 20. März. Bis Donnerstagabend 12 Uhr waren beim Reichswahlleiter die Vorschläge der Kandidaten für die Präsidentschaftswahl eingereicht. Fristgemäß sind folgende Kandidaten benannt worden:

Otto Braun, Dr. Karl Jarres, Dr. Heinrich Held, Erich Ludendorff, Dr. Willy Hellpach, Wilhelm Marx, Ernst Thälmann.

Dr. Hellpach in Frankfurt am Main.

Berlin, 19. März. In Frankfurt a. M. hielt am Mittwochabend der demokratische Präsidentschaftskandidat Staatspräsident Dr. Hellpach seine erste Kandidatenrede, in der er sich für die Demokratisierung Deutschlands einsetzte, die heute von weiten Kreisen bekämpft werde. Es handle sich heute nicht mehr um die Frage Republik oder Monarchie, sondern der Kampf tobe gegenwärtig zwischen der demokratischen und der konservativen Republik. Die Demokratie sei nicht eine fertige Staatsform, sie bedeute vielmehr eine bestimmte Art von Menschentum, in dem sie Selbstbewußtsein mit stärkstem Verantwortlichkeitsgefühl verbinde.

Dr. Hellpach in Mannheim.

Mannheim, 20. März. In einer Versammlung im Riebelungsaal stellte sich gestern Abend der badische Staatspräsident Dr. von Hellpach als Kandidat für die Wahl zum Reichspräsidenten vor. In zweifelhäufiger Rede entwickelte der Staatspräsident sein politisches Programm. Die Versammlung schloß mit dem Absingen des Deutschlandliedes.

Die Deutsch-Völkische Freiheitsbewegung endgültig für Jarres.

Berlin, 19. März. Die Gesamtleitung der Deutsch-Völkischen Freiheitsbewegung trat heute zusammen. An der Tages-

## Tages-Spiegel.

In der gestrigen Reichstagsitzung wurde der Notetat zum Reichshaushalt in zweiter Lesung angenommen.

Der Geheimturf zur Aufwertungsfrage soll im Laufe der nächsten Woche dem Reichstag zugehen.

In der preussischen Regierungskrise ist bis jetzt eine Klärung noch nicht eingetreten, da man sich in der gestrigen Landtagsitzung über die Personenfrage noch nicht einigen konnte.

Der Reichstag nahm am Donnerstag die Gesetzesvorlage über die Errichtung der Rentenbank-Kreditanstalt an.

Der Reichsarbeitsminister hat den Schiedspruch im Eisenbahnerstreik für verbindlich erklärt.

In der Hamburger Bürgerschaft kam es bei der Senatswahl zu wilden Tumulten und zum Ausschluß der gesamten kommunistischen Fraktion.

Der polnische Außenminister Strzyski lehnte in Erklärungen, die er in Paris abgab, die deutsche Anregung einer Verständigung über die deutsch-polnischen Grenzgebiete ab.

Die „Chicago Tribune“ bringt einen Warschauer Bericht, der aufsehenerregende Angaben über die kriegerischen Vorbereitungen des polnischen Generalstabes gegen Danzig bringt.

ordnungen nahmen sämtliche Gauvertreter und die übrigen Mitglieder der übrigen Gesamtleitung auch aus dem Süden und Westen des Reiches teil. Die Beratungen führten zu dem einmütigen Beschluß, die Kandidatur Jarres zu unterstützen und von jeder Sonderkandidatur abzusehen.

### Die Beilegung des Eisenbahnerstreiks.

Die Verbindlichkeitsklärung des Eisenbahnerstreiks.

Berlin, 19. März. Amtlich wird mitgeteilt: Nach- und die gestrigen Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium zu seiner Verständigung geführt haben, hat der Reichsarbeitsminister sich entschlossen, den Schiedspruch vom 30. März von amtswegen als verbindlich zu erklären, um damit den Streit zu beenden.

In der Entscheidung wird ausdrücklich betont, daß die in dem Schiedspruch vorgesehene volle Wiedereinstellung der streikenden Arbeiter auch eine schwere Belastung für die Reichsbahn bedeute, umso mehr, als die Niederlegung der Arbeit vor Durchführung des Schlichtungsverfahrens, besonders bei einem gemeinsamen Unternehmen wie der Reichsbahngesellschaft, durchaus nicht zu billigen sei. Trotzdem wolle man die Kampfmaßnahmen vermindern lassen und durch verschönernde Maßnahmen den Boden für ein weiteres friedliches Zusammenarbeiten bereiten. Für die Arbeiter bedeute die vorgeschlagene Regelung zwar keine volle Befriedigung ihrer Forderungen, im Ganzen betrachtet aber doch eine wesentliche Verbesserung.

Die Reichsbahngesellschaft

berät augenblicklich noch über die Möglichkeit, die durch den Schiedspruch entstehenden Mehrausgaben auszugleichen. Sie wird aber auf jeden Fall den Spruch trotz lebhafter rechtlicher und finanzieller Bedenken annehmen.

Die Eisenbahnergewerkschaften

haben folgenden Aufruf erlassen:

Die Entscheidung über den Ausgang des Kampfes um höhere Löhne und kürzere Arbeitszeit ist gefallen. Der Schiedspruch wurde am 19. März 1925 vom Reichsarbeitsministerium für verbindlich erklärt. Die Organisationen bringen hiermit zum Ausdruck, daß sie sich in Beachtung der gesetzlichen Einrichtung dieser Zwangsvereinbarung fügen. Hiermit fordern die Organisationen die streikenden Eisenbahner auf, sich geschlossen und in würdiger Form zum Dienstantritt zu melden.

### Die Sicherheitsfrage.

Frankreichs Stellung in der Sicherheitsfrage.

Paris, 19. März. Die Haltung Frankreichs und der mit ihm durch besondere Abkommen verbündeten Ostmächte, Polen und die Tschechoslowakei, kann jetzt folgendermaßen zusammengefaßt werden:

1. Frankreich ist bereit, das Genfer Protokoll fallen zu lassen und einem Abkommen für den Westen mit Einschluß Italiens und Deutschlands beizutreten. Er fordert jedoch, daß Deutschland bedingungslos in den Bund eintritt und daß die Räumung des Rheinlandes von einer fortgesetzten und befriedigenden Entwaffnungskontrolle Deutschlands, sowie von der Entmilitarisierung der Rheinzone abhängig bleibt.

2. Frankreich und seine Verbündeten im Osten behalten sich das Recht vor, das Abkommen im Westen durch ähnliche Schutzverträge mit anderen Teilen Europas zu versehen und diese Verträge, ebenso wie das Westabkommen unter den Schutz des Völkerbundes zu stellen.

3. Die Frage der allgemeinen Entwaffnung muß solange offen bleiben, bis die Verhandlungen über die neuen Spezialabkommen zu Ende geführt sind.



# Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Berliner Briefkurse.

1 holländischer Gulden	1680,1 Ma.
1 französischer Franken	218,2 Ma.
1 schweizer Franken	810,2 Ma.

Bericht der Stuttgarter Börse.

(S.B.) Stuttgart, 19. März. Auch heute war die Börse wieder sehr schwach und die Kurse gaben allgemein nach. Der Umsatz war minimal.

Landesproduktionsberichte.

(S.B.) Stuttgart, 19. März. Infolge schwankender Kurse der amerikanischen Börsen herrscht auf dem Getreidemarkt eine nervöse Stimmung. Jede Berechnung ist augenblicklich ausgeschlossen. Immerhin ist zu konstatieren, daß bei den jetzigen niedrigen Preisen wieder größere Abchlüsse getätigt werden. Es notierten je 100 Kilogramm: Weizen 21—25,5 (am 16. März: 22 bis 26), Sommergerste 24—28,5 (24,5—29), Roggen 20—24 (21 bis 25), neuer Keps 14,5—20 (unv.), Weizenmehl Nr. 0 41,5 bis 43 (42,5—44), Brotmehl 36,5—38 (37,5—39), Kleie 13—13,5 (13,5—14), Wiesenheu 6—7 (unv.), Kleeheu 7—8 (unv.), drahtgepreßtes Stroh 4—5 (4,5—5,5) Mark.

Tierseuchen.

(S.B.) Stuttgart, 18. März. Nach einer Zusammenstellung des Statistischen Landesamtes war am 15. März der Mäzbrand in 6 Oberämtern mit 6 Gemeinden und 6 Gehöften, die Maul-

und Klauenseuche in 21 Oberämtern 40 Gemeinden und 196 Gehöften, die Schafräude in 7 Oberämtern 10 Gemeinden, 19 Gehöften und die Tollwut in 3 Oberämtern 3 Gemeinden, 3 Gehöften verbreitet. Ferner traten auf: Die ansteckende Blutarmut der Pferde in 13 Oberämtern 18 Gemeinden 19 Gehöften, die Kopfkrantheit der Pferde in 9 Oberämtern, 13 Gemeinden 15 Gehöften, die Geflügelcholera in 5 Oberämtern 6 Gemeinden und 30 Gehöften und die Schweinepeste und Schweinepest in 1 Gehöft des Bezirkes Stuttgart-Stadt.

Schweinepreise.

Siberach: Läufer 50—70. Milchschweine 26—38 M. — Oberkornheim: Milchschweine 30—35 M. — Tuttlingen: Milchschweine 25—34 M. je das Stück.

Pferdemarkt.

(S.B.) Ellwangen, 19. März. Der Pferdemarkt war mit 220 älteren Pferden und 30 Fohlen besetzt. Bezahlt wurden für einjährige Fohlen 380—430 M. für zweijährige 600—800, für bessere ältere Pferde bis 1500 M. Schöne ältere Händlerpferde kosteten bis 2500 M. das Stück. Im Handel machte sich die allgemeine Geldknappheit merklich fühlbar.

Fruchtpreise.

Ellwangen: Weizen 14. Gerste 13,50, Haber 10 M. — Illertissen: Kern alt 14,60, neu 12,50—13,80, Gerste 14, Haber 9, Saathaber 12—13 M. — Leutkirch: Roggen 14—16, Gerste 12,50—16, Haber 10—15 M. — Bülldorf: Kernen alt 13,50, Weizen alt 13,40, neu 12—13, Roggen alt 11,50, neu 12 bis 12,75, Saatergerste 13,25, Haber alt 8,50—10,50, Saathaber 11,25—12,25, Sreß alt 10,50, neu 8,85 M. pro Zentner.

Viehmarkt.

(S.B.) Pforzheim, 19. März. Auftrieb: 2 Ochsen, 3 Kühe, 6 Rinder, 1 Fohlen, 68 Kälber, 5 Schafe, 67 Schweine. Preise: Ochsen 1. 49—53, Rinder 1. 52—56, Ochsen und Rinder 2. 36 bis 44, Kühe 27—42, Kälber 75—85, Schweine 67—70 M. pro Ztr. Martverlauf: langsam.

(S.B.) Laupheim, 18. März. Auf dem letzten Viehmarkt kosteten Jungvieh 145—270, Kälber 520—530 Mark, im benachbarten Dielenheim Jungrinder 120—170, Kühe 200—220, Ochsen 405—420 Mark je das Stück.

(S.B.) Ellwangen, 19. März. Zufuhr: 5 Fohlen, 110 Ochsen, 95 Stiere, 152 Kühe und Kälber, 225 Stück Jungvieh und 40 Kälber, zusammen 627 Stück. Es kosteten: 1 Ochse mit 1660 Pfund 747, 1580 Pfund 730, 1432 Pfund 655, 1100 Pfund 518, 1234 Pfund 520, 1 Paar Ochsen mit 2418 Pfund 1150, 2480 Pfund 1250, 2484 Pfund 1120, 2660 Pfund 1350, 2600 Pfund 1250, 2650 Pfund 1267, 2680 Pfund 1200, 1 Paar Stiere mit 1880 Pfund 870, 2040 Pfund 950, 2080 Pfund 910, 1 Stier mit 980 Pfund 450, 1 Fohlen 994 Pfund 381, 1 Kalbel 644 Pfund 270, 1 Rind 606 Pfund 300, hochträgliche Kühe erzielten 500—560, dte. Kälber 350—500, 1 Kalb mit 670 Pfund 135 Mark. Der Handel war anfangs flau, später lebhaft.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Vieh- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Verhältnisse in Betracht kommen. D. Schriftl.

## Gemeinde Stammheim. Nadelstamm- holz-Verkauf.

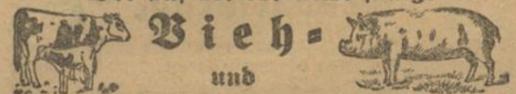
Am Samstag, den 28. März, nachm. 2 Uhr kommen aus den Abteilungen Steinrinne und Doma auf dem Rathaus im schriftlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 65 Fo. mit Langholz 5m.: 4 II., 11 III., 20 IV., 7 V. Kl.
- 38 Fo mit Sägholz 5m.: 4 I., 16 II., 11 III. Kl.
- 54 Ta. u. Fi. mit Langholz 5m.: 21 I., 29 II., 18 III., 3 IV., 5 V. Kl.
- 7 Ta. u. Fi. mit Sägholz 5m.: 1 I., 5 II., 1 III. Kl.

Dem Verkauf liegen die Bedingungen des württ. Waldbesitzerverbands zugrunde. Verschlusste Angebote in ganzen und 1/10 % der Landesgrundpreise mit der Aufschrift „Stammholzverkauf“ bis zu obigem Termin an das Schn.the.ßenamt.

## Unterreichenbach.

Der auf 23. ds. Mts. fällige



**V i e h -**  
und

**S c h w e i n e - M a r k t**  
fällt wegen Seuchengefahr aus.  
Den 19. März 1925.

Gemeinderat.

## Grundbuchamt Calw.

Versteigerung

eines Wohnhauses.

Auf Antrag kommt das der Frau Auguste Keppler hier gehörige Wohnhaus Geb. Nr. 321 80 qm in der Metzgergasse am Montag, den 23. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus öffentlich zur Versteigerung. Wegen Beschäftigung wende man sich an Polizeiwachmeister Broß.

## Consum- Berein Calw.

# Eier

## Bestellungen

werden in unseren Verkaufsstellen angenommen. Wir sind bestrebt, nur schwerste Ware guter Provenienzen zu liefern und bitten wir unsere Mitglieder, ihre Vertrauens-Austräge uns jetzt schon zu geben, damit wir rechtzeitig einkaufen können.

**Essig-Gurken  
Preiselbeeren  
Gemüse-  
u. Früchte-  
Konserven  
trische  
Tafelbutter  
trisch gear.  
Kaffee  
Flaschenweine  
fst. Käse  
gut sortiert.  
Fr. Lamparter.**

Suche auf 1. April ehrl.

## Mädchen

nicht unter 18 Jahren, das schon in Stellung war und Kochen und Nähen kann. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Zur Reinigung von Geschäftsräumen wird jüngere

## Bußfrau gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

## Mädchen

im Alter von ungefähr 16 bis 18 Jahren für Direktors-hausarbeit (leichte Stelle) in die Nähe gesucht.

Näheres Angebote unter Nr. 2. S. an die Geschäftsstelle ds. Bl.

## Hervorragend tüchtige Vertreter

für den Verkauf meiner neuesten, pat. gesch. geschütz. Artikel: wie mag. Wunderuhr, Türingongeläute, Trodenpuzing etc. sofort an allen Orten bei gutem Verdienst

gesucht.

Spielend leicht absehbar. Für jedermann, besonders f. Arbeitslose einträgl. gute Existenz. Angebote unter S. W. 2800 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gute Ware,  
Vorslein klare,  
Bringt Carl Reichert an der Brück',  
Wenn den Weg zu ihm gefunden,  
Werden alle seine Kunden,  
Rehren stets zu ihm zurück.

## Reichert an der Brück'.

Beste Bezugsquelle für Confirmationsgeschenke.

- Cravatten von M. - 75 an
- Schirme von M. 5.50 an
- Stöcke von M. 1.- an
- Rucksäcke von M. 2.80 an
- Damentaschen von M. 1.10 an
- Haarspangen u. Stecker von M. - 20 an
- Reisetaschen von M. 5.- an
- Handschuhe in Trikot, Lederimitation, Fiegen- und Wildleder.
- Koffer

Ein Besuch meines Lagers ist auf alle Fälle lohnend und unverbindlich, denn mein Geschäftsgrundsatz ist:

Freie Beschäftigung — kein Kaufzwang.  
Kleine beste Reklame ist: Höfliche Bedienung, auch wenn meine Kunden sich nicht sofort zum Kauf entschließen können und Lieferung guter Ware aus besten Bezugsquellen, wenn sie ihre Wahl getroffen haben.

Ein Besuch meines Lagers ist auf alle Fälle lohnend und unverbindlich, denn mein Geschäftsgrundsatz ist:

## Kapital gesucht!

Wie suchen für kurze Zeit  
**700-1000 Mark**  
zu gutem Zinsfuß u. mehrfacher Sicherheit.  
Angebote unter N. N. 66 an die Gesch.-St. ds. Bl. erbeten.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Zum Bau einer Musikmuschel mit Neben-Bad Liebenzell sollen folgende Arbeiten:  
Grab-, Beton-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Flächner-, Dachdecker-, Gpfer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Maler-, Beleuchtungs- und Installationsarbeiten i. Akkord vergeben werden. Pläne und Beschriebe sind auf dem Rathaus Liebenzell zur Einsicht aufgelegt. Angebote sind daselbst bis Montag, den 23. ds., abends 6 Uhr abzugeben.  
J. N.: G. Metzger, Architekt.

## Zum Hausbedarf:

Stoff-Farben zum Selbstfärben in allen Farben vorrätig. Blusenfarben zum Auffärben von Blusen, Aufhärstfarben zum Auffrischen verbläuter Stoffe. Stoffüberzüge usw.

## Zum Gardinencremen:

Cremerfarben in allen Nuancen. Flüssige Cremerfarben, Cremeseife, Cremestärke.

## Ritterdrogerie Calw.

**Bodenwachs**  
**Büffel-Beize**  
gelb.  
rot. braun  
verleiht altergrauen Fußböden und Treppen frische Farben und neuen Glanz.  
Der „Büffel“ bürgt für Qualität!

Größeren Posten schöne  
**Obsthochstämme**  
in Apfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Zwetschgen, Kirsch, Stachel- u. Johannisbeeren, Rosen hoch u. nieder, Schlingpflanzen, Prestlinge empfiehlt bestens  
Philipp Mast, Gärtner.

**Gartensamen**  
aller Art, keimfähige Ware  
**Stedzwiebel**  
**Stedbohnen**  
**Runteln**  
(angerfen) empfohlen  
Geschw. Deutsche.

**Tapeten**  
große Auswahl stets auf Lager bei  
A. Junginger  
Ob. Marktstr. 31

Cirka 15 Ztr.  
**Heu u. Stroh**  
verkauft  
Eisenhardt, Stuttgart.

**Wasserglas**  
empfiehlt  
Carl Serva.

**Pfannkuch & Co**  
Für die  
**Confirmation**  
Malta-  
Kartoffeln  
3 50 Pfg.  
Blumen-  
kohl  
blütenweiße Köpfe  
Kopf-Salat  
**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
Verkaufsstelle

**Mädchen-Ge. u. d.**  
15—16 jähriges  
**Mädchen**  
zur Beihilfe im Haushalt für sofort  
gesucht.  
Von wem sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gut erhaltenes  
**Tafellabier**  
billig zu verkaufen.  
Angebote unter J. G. an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

**PFORZHEIM.**  
  
**SCHMID  
BUCHWALDT  
Westliche 23.**  
FLÜGEL-PIANOS  
HARMONIUMS  
ALLE ERSTER PRISSEN  
ZU NIEDRIGEN PREISEN  
KLAVERSTIMMEN  
SCHNELL U. FACHTANNUA

**Consum**  
Berein Calw.  
**Zur Konfirmation**  
empfehlen wir gute  
**Rot- und Weißweine**  
Dürkheimer Feuerberg  
1 Ltr.-Fl. 1.05  
**Kallstadter**  
1 Ltr.-Fl. Mk. 1.25  
**St. Martin**  
1 Ltr.-Fl. Mk. 1.25  
1/2 Fl. Mk. -.90  
**Malaga Gold**  
1/2 Fl. Mk. 1.50  
alles mit Steuer ohne Flasche.

Beste Viertelwaren empfiehlt  
**Hermann Schnürle**  
Bücherei u. Leigwarengeschäft.

**KONFIRMANDEN-ANZÜGE**  
in vollendetster Ausführung und Passform und in allen Größen am Lager  
Meine Preislagen:  
85.00 80.00 76.00 71.00 65.00  
62.00 55.00 49.00 42.00 40.00  
36.00 35.00 32.00 29.00 27.00 **25.00**  
Konfektionshaus  
**GLOBUS**  
Leopold Blum, Pforzheim  
Westl. Karl-Friedrich-Str. 33 / Tel. 3223  
neben Schauspielhaus / gegenüber Wronker.

Einige gebrauchte  
**Nähmaschinen**  
unter Garantie für adeliges Nähen sind wieder zu haben bei  
**Friedrich Herzog**  
Maschinenhandlung, Reparaturwerkstätte,  
bei der Brücke.

**Färberei Printz**  
Chemische Waschanstalt  
gegründet 1846.  
**Annahmestellen**  
in Calw: Frä. Julie Schimpf, Badstr.  
Aithengstett: Frau Minna Essig, D'schneiderin.  
Liebenzell: Carl Kändler, Kaufmann.

Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“.

**D. V. c. u.**  
23. März  
Hirsch

**Schneeschuhverein**  
Calw.  
Freitag Abend  
„Bürgerstube“.

**Pfannkuch & Co**  
**Rüfe**

- Limburger Stangenkäse 1/4 Pfd. **18**
- 1/4 Pfd. **70**
- Vollkorniger Schweizer-Käse 1/4 Pfd. **45**
- echter Gaffler Münsterkäse 1/4 Pfd. **30**
- Camembert Portion **25**

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
an den Hauptbahnhöfen  
Verkaufsstellen

Zur Saat:

- Hohtee
- Engerlee
- Welpstee
- Gelbstee
- Bakarbstee
- Inkarnattee
- Esparjette
- Kaffee
- Limothegras
- Grasmischungen
- Hanjanat
- Le. njanat
- Kunnetrüben
- Kopfrüben
- Wicken
- Saageerde
- Saatmas
- sowie alle anderen landw. Samen (Wee- und Gras, samen sind reidestrei).

**Otto Jung**  
Landesprodukte.  
Eine starke  
**Schrot- od. Back-Mehlmühle**  
verkauft. Wer, jagt die Geschäftshelle ds. Bl.

Beinberg.  
Sämtl. Hundesfreunde treffen sich  
am Sonntag, den 22. ds. Mts.  
im Gasthaus zum „Röble“.  
Mehrere Hundesfreunde.

**Union**  
Billetts  
Gottlieb Eitel.

Zur Konfirmation  
empfehle schöne  
**Reihen**  
und **Margueriten-Blumen**  
an Gemüse  
Blumenkohl,  
Schwarzwurzel,  
Meer-Kettig, rote  
Rüben, Kopfsalat.  
**Philipp Mast**  
Gärtnerei.

Zur Konfirmation!  
Empfehle mein  
reichhaltiges  
Lager in  
**Uhren**  
jeder Art  
**Gold-, Silber- und Metall-waren**  
(Bestecke Service etc.)  
Reparaturen prompt und zuverlässig.

**Ernst Schöniem, Bad Liebenzell.**

**Gelegenheitskauf!**  
Einen bereits neuen  
**Herren- u. Damen-Mantel**  
mittlerer Figur, sowie einen  
**Casherb mit Schlauch**  
verkauft preiswert.  
Wer jagt die Geschäftshelle ds. Bl.

**Aller Anfang ist schwer**  
aber die Mühe der Kleinen wird belohnt. Geben Sie ihren Kindern reichlich von der neuen Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“, die wohlschmeckend, nahrhaft und leicht verdaulich ist und das Wachstum der Kinder fördert.  
Preis 50 Pf. das Halbpfd. in der bekannten Packung



**Schwan im Blauband** frisch gekirrt

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbige Illustr. Familienblatt „Die Blauband-Woche“ gratis zu verlangen.

Aithengstett, den 19. März 1925  
**Todes-Anzeige.**  
†  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, Schwager und Onkel  
**Gottfried Wollmershäuser**  
Bahnwärter a. D.  
nach kurzer schwerer Krankheit im Krankenhaus Calw im Alter von 79 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.  
In tiefer Trauer:  
Katharina Wollmershäuser geb. Zipperer die Kinder:  
Christine Senk, geb. Wollmershäuser mit Familie, Karlsruhe.  
Gottlieb Wollmershäuser mit Familie, Calw.  
Beerdigung Sonntag nachmittags 1/3 Uhr.

**Bruchleidende**  
erzielen schnelle Heilung auf natürlichem Wege ohne Berufsstörung durch das weltbekannte  
**Opel-Bruchband ohne Feder**  
Allen Anforderungen entsprechend und absolut zuverlässig, nicht lästig bei der Arbeit sowie bei Nacht. Kinder im zartesten Alter tragen schon mein Bruchband. Mein Bruchband wird für alle Arten Brüche hergestellt.  
**Vorsall-Leidende**  
tragen nur mit den größten Erfolgen meine altbewährte Vorsallbandage. Ferner empfehle ich meine Leibbinden von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Besuchen Sie meinen Vertreter kostenlos und unverbindlich  
am Montag, den 23. März von 2 1/2 bis 5 Uhr in Calw, Cash. „Adler“.  
Dortselbst erhält jedermann die gewünschte Auskunft kostenlos.  
**Martin Opel, Bandagenspezialist, Wüthdor, Obp.**  
Von den täglich eintausenden Dankschreiben einige zum Abdruck:  
Von meinem Bruchleidenden bin ich durch Tragen des Opelischen Bruchbandes nach einem Jahr vollständig geheilt. Josef Weber, 2 reienberg bei Passau. — Nach einjährigem Tragen des Opelischen Bruchbandes bin ich Gott Lob und Dank mit 56 Jahren noch gänzlich geheilt. Johann Vren, Kammerbauer, Ingell bei Traunstein. — Ich hatte von Geburt aus einen idw. Hodenbruch. Alle Mittel erwiesen sich ohne Erfolg, nur dem Opelischen Bruchband habe ich es zu verdanken, daß ich heute gänzlich geheilt bin. Jos. Geltinger, Kirchberg bei Bilsbiburg Ndbp.  
Solche und ähnliche Dankschreiben laufen täglich ein.

**Reichert.** Spazierstöcke Schirme Aluminiumartikel Isoliertaschen  
Beste Bezugsquelle für praktische Geschenke! Halten kalt und heiß, Ohne Feuer, ohne Eis.

**Pfannkuch & Co**  
**Marinaden**  
aus besten frischen Fischen hergestellt  
**Bismarck-Heringe** 3 Stk. **35**  
4 Liter-Dose **2.90**  
**Rollmops** 1 Liter-Dose **1.10**  
4 Liter-Dose **2.90**  
**Russische Sardinien** 36  
offen Pfund  
Tönnchen ca. 6 Pfund Inhalt **1.95**  
Mark

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
an den Hauptbahnhöfen  
Verkaufsstellen

**Agelsloch.** Ein 11 Monate altes, schönes  
**Kind**  
verkauft  
Gemeindepfleger Reppler